

Schweizerfest in Taranaki

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Helvetia : magazine of the Swiss Society of New Zealand**

Band (Jahr): **4 (1938-1939)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-943185>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und der heiligen Verantwortung fuer den Naechsten, fuer die uns das Kreuz unseres Wappens das unveraeusserliche Sinnbild und Mahnzeichen ist.

Der Fochn geht durch die Welt. Und die Schweizerische Eidgenossenschaft, was ist sie anderes als eine alte, kleine, knorri-ge Bergfoehre, die vielleicht im kommenden Jahr von ihm ganz anders angepackt wird als in der letzten Vergangenheit, gezaust und geschuettelt und niedergedrueckt wird, bis ihre Aeste den Boden fegen! Wird sie Kraft haben, Widerstand zu leisten? Reichen ihre Wurzeln tief genug hinunter ins Erdreich, in das sie vom Herrn der Geschichte eingepflanzt wurde? Verfuegt ihr Stamm ueber die noetigen Saefte? Ist sie so stark und biegsam zugleich, dass sie nicht zerspellt? Und sind ihre Fruechte derart, dass sie noch lang nicht sterben darf und kann?

Die Antwort auf diese Fragen gebe jeder Schweizer sich selbst. Denn das Schicksal der Schweiz haengt schliesslich ab vom einzelnen Schweizer, von der einzelnen Schweizerin. Die grossen Entscheidungen der Weltgeschichte werden auch in diesem Jahre der Entscheidungen dort fallen, wo sie zu allen Zeiten gefallen sind: im Einzelmenschen, seinem Herzen, seinem Leben, seinem Denken, seinem Einsatz, seiner Tat. Wenn jeder Schweizer, jeder junge, jeder alte, jeder einfache, jeder hochgestellte, jeder Mann, jede Frau von der Ueberzeugung durchdrungen ist, dass von ihm ganz persoendlich, von seinem Glauben, seiner Treue, seiner Pflichterfuellung und seiner Liebe zur Heimat das Schicksal unseres ganzen Landes und Staates mitbestimmt wird, dann koennen wir auch in dieses Jahr hineingehen - gewaertig dessen, was es uns bringt, wachsam, gespannt, unserer Verantwortung und Aufgabe bewusst, aber ruhig und voll Vertrauen auf den, der es dem Aufrichtigen gelingen laesst, allen Teufeln zum Trotz.

Medieval Religious Play to be presented at
Einsiedeln during Summer of 1939.

Calderon's "Great World Theatre", a sacred play by Don Pedro Calderon de la Barca, the great Spanish dramatist of the 17th century, will again be presented at Einsiedeln during the summer of 1939. In this instance the performances are to be under the patronage of the Swiss National Exposition at nearby Zurich (May 6 - October 29), as one of the most important artistic offerings of the Swiss people. Einsiedeln can be reached from Zurich in about 1½ hours by train, or one hour by automobile and is within equally convenient access from Lucerne.

Mystery plays have been given at Einsiedeln from the early Middle Ages up to the French Revolution. On the initiative of Dr. Linus Birchler, Einsiedeln professor of Historical Art, and under the auspices of the present Prince Abbot, Dr. Ignatius Staub, the biblical dramas were revived and artistically improved in the summer of 1924. The open-air stage, whose acoustics are perfect, is the monumental Abbey Square and the beautiful façade of the cathedral forms the background. Over 200 natives and a number of trained amateurs from the environs, all in colourful and authentic costumes, have taken part in the occasional "Great World Theatre" play seasons since that time. For better light effects the performances are given in the evening, and in case of inclement weather the presentation is postponed to the next favourable evening.

Schweizerfest in Taranaki

Wie wir soeben vernehmen, planen die Schweizer in Taranaki dieses Jahr auch wieder die Abhaltung eines Schweizerballes in Maniaia, und zwar ist dafuer der 21. Juni vorgesehen. Besonders gespannt ist man auf die Schweizermusikanten, welche in naechster Zeit - angeblich 8 an der Zahl - in Neuseeland anruecken sollen, um sich in diesem Lande niederzulassen. Sie wurden zur Auswanderung nach

Neuseeland bestimmt von einem unserer hiesigen Landsleute, welcher anfangs des letzten Jahres zu einem Ferienaufenthalte nach der Schweiz reiste, und nun, wie es heisst, mit einem ganzen Trupp auswanderungslustiger Schweizer, welche alle Musikanten sein sollen, nach Neuseeland zurueckkehrt. Das flotte Schweizer Handorgelorchester wird also wahrscheinlich eine famose Verstärkung erhalten und der diesjaehrige Ball der Taranaki Schweizer schon im Hinblick hierauf eine besondere Attraktion darstellen.

Frauen und Toechter aus ganz Neuseeland sind eingeladen, an dem Ball in einer echten Schweizertracht teilzunehmen. Wie sie auf billigstem Wege zu einer solchen kommen, darueber kann ihnen Frau Arnold Engelberger, Kapuni, Auskunft geben. Bereits sind Vorbereitungen im Gange, um es Frauen und Toechtern zu ermoeglichen, sich unter Anleitung selbst eine Tracht fertig zu stellen. Es wird auch geplant, fuer junge Schweizermeitli eine sogenannte "coming out party" zu veranstalten, indem sie dem Vertreter der schweizerischen Regierung aus Wellington vorgestellt werden sollen. Neuseelaender Schweizermeitli (ueber 15 Jahre alte Toechter eines schweizerischen Vaters oder einer schweizerischen Mutter), welche an dem Ball als Debutantes teilnehmen wollen, sind gebeten, gleichfalls an Frau Arnold Engelberger in Kapuni zu schreiben.

-.-.-.-.-

We have received the following circular which will be of interest to many of our readers. The Secretary will be pleased to receive and forward addresses of any members of our Society. There are a few enrolment forms at hand and will be forwarded to any member on application :-

Liebe Landsleute!

Ein alter Wunsch vieler Auslandschweizer geht in Erfüllung: Das Auslandschweizerwerk der N.H.G. hat mit Unterstützung der schweizerischen Presse und freiwilliger Mitarbeiter in Basel einen Schweizerischen Lesedienst eingerichtet, der es den Schweizern im Auslande ermöglicht, in regelmässigen Abständen guten Zeitschriften-Lesestoff gratis aus der Heimat zu erhalten. Wer nicht in der Lage ist, sich aus eigenen Mitteln das Abonnement auf eine Schweizerzeitung zu halten und sich dem Lesedienst anschliessen will, ist gebeten, das beiliegende Anmeldeformular auszufüllen und an den Lesedienst einzusenden.

Die Anmeldungen werden in der Schweiz an die freiwilligen Mitarbeiter weitergeleitet, die ihren Landsleuten regelmässig schweizerische Zeitschriften zusenden.

Fachliteratur, Jugendschriften und religiöse Zeitschriften werden nach Wunsch und nach vorhandenen Möglichkeiten vermittelt.

Die Portospesen für die Sendungen übernimmt der Absender. Markensammler, Auswanderungslustige und andere, an Beziehungen zum Ausland persönlich interessierte Inlandschweizer werden als Mitarbeiter nicht aufgenommen. Andererseits sollen auch die dem Lesedienst angeschlossenen Auslandschweizer daraus keine andern persönlichen Vorteile erwarten, als die Gratisbelieferung mit guter Heimatliteratur. Immerhin wird es jeden Mitarbeiter in der Heimat freuen, gelegentlich in persönliche Korrespondenz mit dem von ihm betreuten Landsmann im Auslande zu treten.

Bei Nichteintreffen der angekündigten Sendungen oder sonstiger Unzufriedenheit bitten wir um unverzügliche Meldung an den Lesedienst.

Mit landsmännischem Gruss

Schweizerischer Lesedienst
Auslandschweizerwerk der N.H.G.

-.-.-.-.-